

Presse-Information, Eisenstadt, Februar 2022

Grenzland im Fokus – 100 Jahre Burgenland

25. Februar 2021 – 18. April 2022

Ausstellungseröffnung: 24. Februar | 19:00 Uhr

Die Ausstellungseröffnung "Grenzland im Fokus - 100 Jahre Burgenland" wurde gestern, anlässlich der 100-jährigen Zugehörigkeit des Burgenlandes zu Österreich, durch Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Astrid Eisenkopf eröffnet.

Im Interview mit Ausstellungsleiterin Frau Mag. Theresia Gabriel erzählten die Kuratorin Mag. DDr. Evelyn Fertl, M.A., Gründer und Leiter des Fotomuseums WestLicht Peter Coeln und Geschäftsführerin der Kultur-Betriebe Burgenland DI Barbara Weißseisen-Halwax über die Beweggründe, die Ausstellung ins Leben zu rufen, die Begeisterung der BesucherInnen sowie ihre persönlichen Highlights der Ausstellung. Auch Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Astrid Eisenkopf zeigt sich von der Ausstellung über die Geschichte des Burgenlandes begeistert: "Die Auswahl der Fotos aus der historischen Fotosammlung des Burgenländischen Landesarchivs spiegelt die Identität und die Einzigartigkeit der BurgenländerInnen auf eine ganz besondere Art und Weise wider. Ich bedanke mich beim Burgenländischen Landesarchiv, der KBB Burgenland und der Galerie Westlicht für die Kooperation, sowie die Aufbereitung dieser einmaligen Ausstellung und freue mich, dass uns die Fotoausstellung "Grenzland im Fokus" im Rahmen einer Wanderausstellung auch über das Jubiläumsjahr hinweg begleiten wird."

An der Demarkationslinie von Ost und West gelegen, stand das Burgenland wie kaum ein anderes Bundesland immer wieder im Fokus der Weltöffentlichkeit. Diese Grenzerfahrungen bilden den roten Faden der Ausstellung, beginnend mit der Eingliederung 1921 über die Ungarn-Flucht 1956, die Öffnung der Grenzen nach dem Kollaps der Sowjetunion ab 1989 bis hin zu den Flüchtlingsströmen der jüngeren Vergangenheit.

Die teils berührenden und mitunter skurrilen Bilder zeigen nicht nur den burgenländischen Alltag der letzten 100 Jahre – es spiegeln sich auch Entwicklungen wider, die über die Region hinausreichen: Der Nationalsozialismus und das Kriegsende, die politische Neuordnung und der Wiederaufbau, der Fall des Eisernen Vorhangs und der Aufbruch in die Moderne.

Bilder wie die Eisweinernte im Jahre 1992, eine verträumte Bootsfahrt auf dem Neusiedlersee in den 1950er Jahren, 150 getragene Gugelhupfe für eine Hochzeitstafel um 1950 oder die Sprengung des Kirchturms von Markt Allhau 1957 – jedes einzelne dieser Fotos gibt einen tiefen Einblick in die Seele von Österreichs jüngstem Bundesland. Ergänzt werden die historischen Fotografien durch ausgewählte zeitgenössische Positionen, darunter Arbeiten der Wahlburgenländer*innen Elfie Semotan und Andreas H. Bitesnich oder des in Mannersdorf an der Rabnitz geborenen, jungen Fotografen David Schermann. Die Aufnahmen, die WestLicht-Gründer Peter Coeln gemeinsam mit der Italienerin Francesca Catastini für das umfangreiche Begleitbuch zur Ausstellung gemacht hat, runden das Gesamtbild mit einem interessierten Blick von außen ab.

KuratorInnen:

Mag. Fabian Knierim, Mag. Rebekka Reuter, Mag. DDr. Evelyn Fertl, M.A.